

Nordinsel Neuseelands

Windenergie

CO₂-KOMPENSATION

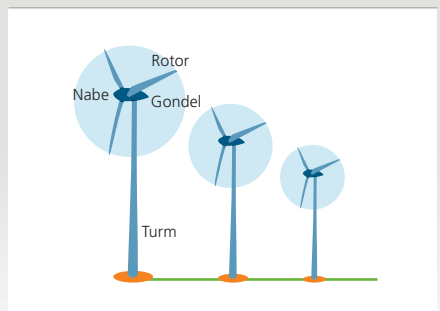
Unter CO₂-Kompensation versteht man den Ausgleich von klimaschädlichen Emissionen wie z. B. CO₂ oder Methan, der durch den Aufbau und die Unterstützung von internationalen Klimaschutzprojekten gewährleistet wird. Ihre Finanzierung erhalten die weltweit angesiedelten Projekte aus den westlichen Industrienationen, die das Kyoto-Protokoll ratifiziert haben. Der Leitgedanke der CO₂-Kompensation beruht auf der Tatsache, dass es nicht relevant ist, an welcher Stelle der Erde CO₂ oder andere klimaschädliche Gase eingespart werden. Die Hauptsache ist, es geschieht, denn Klima ist global. Somit können Klimagase dort gesenkt werden, wo die Umsetzung von Klimaschutz am besten realisierbar ist.

PROJEKTLAND

Neuseeland liegt im südlichen Pazifik und verzaubert mit malerisch schönen Landschaften, einer weitestgehend unberührten Natur und einer einzigartigen Vegetation und Artenvielfalt. Spätestens seit dem Kinofilm „Der Herr der Ringe“ hat sich fast jeder schon mal auf die „grüne Insel“ geträumt, wo Flora und Fauna dank der dünnen Besiedlung, viel Platz zur Entfaltung haben. Durch die isolierte Lage des Landes und das Fehlen heimischer Raubtiere, leben in Neuseeland zahlreiche flugunfähige Vögel wie das Nationalsymbol Neuseelands, der Kiwi. An den Küsten und im Meer um Neuseeland tummeln sich Wale, Delphine, Pinguine und Elefantenrobben. Das Land tut einiges zur Erhaltung seiner einzigartigen Natur, so stehen beispielsweise über 70 % der vorhandenen Wälder unter Schutz.

WINDKRAFT

Projekttyp	Windkraft/ Erneuerbare Energie
Zertifizierung	Gold Standard (GS), Voluntary Emission Reduction (VER)
Projektprüfung	Det Norske Veritas (DNV)
Projektstandort	Nordinsel Neuseelands



Windkraft entsteht indem der Wind die Rotorblätter in Bewegung setzt. Im Inneren des Windrades wird die Bewegungsenergie zu elektrischer Energie umgewandelt.



PROJEKTbeschreibung

Bereits heute werden fast 80 % des Elektrizitätsbedarfs durch erneuerbare Energien gedeckt, bis zum Jahr 2025 sollen es mehr als 90 % sein. Zweidrittel davon werden aus Wasserkraft auf der Südinsel gewonnen, ein kleiner Teil durch Erdwärme auf der Nordinsel. Neben der Solarenergie spielt auch die Windenergie eine immer wichtigere Rolle. Neuseeland liegt in einer Zone starker westlicher Winde, den sogenannten „Brüllenden Vierzigern“ (Roaring Forties), die das ganze Jahr über wehen. Auf der Nordinsel Neuseelands wurde ein Windpark errichtet, der die großen Windgeschwindigkeiten dieser Region nutzt und jährlich Ökostrom für mehr als 300.000 Einwohner erzeugt.

SOZIALER UND ÖKOLOGISCHER ZUSATZNUTZEN

Das Windprojekt mit Vorbildcharakter bietet auch ökologische und soziale Vorteile. Im Jahr werden große Mengen CO₂ eingespart und das Austreten weiterer Schadstoffe und Rußpartikel wird vermieden. Es macht den Energiemix in Neuseeland vielfältiger und baut den Sektor der Erneuerbaren Energien weiter aus. Da die meisten Wasserkraftanlagen sich auf der Südinsel Neuseelands befinden und wenig Speicherkapazität haben, sorgt der Windpark dafür, dass auch die Nordinsel Neuseelands, auf der die meisten Menschen leben und die Industrie angesiedelt ist, zuverlässig mit Ökostrom versorgt werden kann.

GOLD STANDARD

Die Gold Standard Stiftung ist eine Schweizer Organisation, die auf Initiative von etwa 50 NGOs und dem WWF gegründet wurde, mit dem Ziel Klimaschutzprojekte zu prüfen. Jedes Gold Standard Projekt muss den strengen Vorgaben des Klimaschutzsekretariats der Vereinten Nationen (UNFCCC) entsprechen und zusätzliche Umwelt- und Sozialvorteile aufweisen. Der Gold Standard-Prüfkatalog gilt als einer der strengsten weltweit. Der Erwerb eines CO₂-Minderungsrechts dieser Qualität führt neben der Verbesserung von Klima und Umwelt gleichsam zu einer Unterstützung der Wirtschaft im Projektland und zur Verbesserung der sozialen Situation der Bevölkerung am Projektstandort.